

Certificate of Advanced Studies (CAS)

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

Sie möchten mehrsprachige Kinder und Jugendliche gezielter im Aufbau von Deutsch als Zweitsprache unterstützen? Sie möchten dabei Ihr Handlungsrepertoire erweitern?

Zwei- und mehrsprachige Schülerinnen und Schüler gehören zum Alltag der öffentlichen Schule. Um mit dieser gestiegenen sprachlichen und kulturellen Vielfalt in Schule und Unterricht produktiv umzugehen, braucht es entsprechende fachliche, didaktische und personale Kompetenzen. Im CAS Deutsch als Zweitsprache aktualisieren Sie Ihr Wissen zu Migration und Integration und reflektieren fördernde und hindernde Bedingungen des Bildungserfolgs. Sie setzen sich mit verschiedenen Aspekten der gezielten Förderung von Deutsch als Zweit- und Bildungssprache auseinander und lernen, wie Sprach- und Fachlernen zunehmend vernetzt und Deutsch als Zweitsprache integrativ gefördert werden kann.

In diesem Lehrgang erwerben Sie ein umfassendes Repertoire an didaktischen, methodischen und sprachdiagnostischen Kompetenzen. Erkenntnisse aus der Praxis, der Forschung und der Aus- und Weiterbildung werden inhaltlich miteinander verbunden und mit anderen Teilnehmenden sowie mit erfahrenen Fachpersonen ausgetauscht.

«Sprachförderung beginnt im Kopf derjenigen, die Kinder bei der Aneignung von Sprachen professionell unterstützen wollen.»

Rosemarie Tracy (2007)

Überblick

Umfang und Dauer

Der Lehrgang umfasst 450 Stunden. Diese teilen sich auf in rund 180 Präsenzstunden (ca. 22 Präsenztage) sowie rund 270 Stunden für autonomes Lernen, z.B. Selbststudium, Leistungsnachweise, Abschlussarbeit u.a. Die Präsenzveranstaltungen sind innerhalb eines Jahres abgeschlossen. Die CAS-Weiterbildungslehrgänge dauern inkl. Abschlussarbeit in der Regel drei bis sechs Semester.

Abschluss

Certificate of Advanced Studies PHBern in Deutsch als Zweitsprache, 15 ECTS.

Adressatinnen und Adressaten

Der Lehrgang richtet sich an Lehrpersonen aller Schulstufen, sowohl an Regellehrpersonen, als auch an Lehrpersonen für zusätzliche Lektionen Deutsch als Zweitsprache, die ihre didaktische Reflexions- und Handlungsfähigkeit vertiefen und erweitern wollen.

Dozierende 1. und 2. Zyklus

- Nora Baumann, PHBern
- Ruth Christen, PHBern
- Jacqueline Eberhard, PHBern
- Saime Isufi, HSK-Lehrperson
- Carolina Luisio, PHBern
- Barbara Müller, PHBern
- Prof. Dr. Kathrin Oester, PHBern
- Dr. Ursula Ritzau, PH FHNW
- Yvonne Tucholski, PHZürich
- Irène Zingg, PHBern

Dozierende 2. und 3. Zyklus

- Dharmini Amirthalingam, HSK-Lehrerin
- Andrea Brikela, Zentrum5
- Annette Brunner Bükim, Erziehungsdirektion
- Roman Brügger, Schule Meierhöfli Emmen (LU)
- Heidi Büchli, ehemals PHBern
- Jacqueline Eberhard, PHBern
- Dr. Katrin Gut-Sembill, PHBern
- Kathrin Kalakovic, Schulamt Stadt Bern
- Claudia Kovalik, Bibliomedia (SO)
- Norbert Krines, Universität Bamberg (DE)
- Dr. Michael Langner, Universität Freiburg (CH)
- Dr. Karma Lobsang, PHBern
- Carolina Luisio, PH Bern
- Branka Muser, freiberufliche Übersetzerin
- Stephan Nänny, PH Thurgau
- Prof. Dr. Thomas Studer, Universität Freiburg (CH)
- Christine Vögeli, PHBern

Aufbau

MODUL 1	MODUL 3
Eine Schule – viele Sprachen	Beurteilen, Fördern und übergreifende Themen
Inhalte:	Inhalte:
Sich mit Hintergründen und Auswirkungen von Migration und schulischem Wandel auseinandersetzen und diesbezügliche Erfahrungen sowie eigene Motive, Haltungen und Einstellungen hinsichtlich eines sprachsensiblen Unterrichts reflektieren und dokumentieren	Den Sprachlernbedarf von Schülerinnen und Schülern diagnostizieren sowie Fördermassnahmen ableiten und begründen
<ul style="list-style-type: none">– Integration und Chancengerechtigkeit– Soziale Konstruktion von Differenzen– Stereotypen und Vorurteile, Rassismus	<ul style="list-style-type: none">– Grundzüge der Erwerbsstufen in Deutsch als Zweitsprache– Sprachproduktionsanalyse – mündliche und schriftliche Produktion– Diagnose- und Beobachtungsinstrumente zur Sprachstandserhebung– Förderorientierte Massnahmen– Regelungen und Leitfaden Deutsch als Zweitsprache
Die eigene Sprachlernbiographie reflektieren und darstellen	Die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit sowie die Arbeit im pädagogischen Team reflektieren und weiterentwickeln
<ul style="list-style-type: none">– Sprachenvielfalt als Chance– Sprachübergreifende, integrierte Sprachendidaktik– Crashkurs in einer Migrationssprache	<ul style="list-style-type: none">– Möglichkeiten von kooperativen Unterrichtsformen im DaZ-Unterricht– Entwicklungsphasen und Rollen in einem Team– Chancen und Schwierigkeiten des eigenen Teams
Mit Eltern mit Migrationshintergrund adressatengerecht kommunizieren	
<ul style="list-style-type: none">– Migrationsbedingte Veränderungen in den Familienstrukturen– Zusammenarbeit mit Einsatz von interkulturellen Übersetzungspersonen– Sprach- und Integrationsangebote im (ausserschulischen) Frühförderungsbereich	
MODUL 2	ABSCHLUSSMODUL
Didaktik Deutsch als Zweitsprache	In diesem Modul verfassen Sie die Abschlussarbeit. Die Studienleitung informiert Sie im Rahmen einer Präsenzveranstaltung darüber. Sie wählen selbstständig ein Thema, das für Ihre berufliche Tätigkeit relevant ist und in Bezug zu den Lehrgangsinhalten steht, bearbeiten dieses und dokumentieren die wesentlichen Aspekte. Eine Dozentin oder ein Dozent betreut und begleitet Sie. Ihre Abschlussarbeit präsentieren Sie im Rahmen einer mündlichen Abschlussprüfung.
Inhalte:	
Theoretische Grundlagen zum Zweitspracherwerb erläutern und in die Planung des Unterrichts für plurilinguale Schülerinnen und Schüler einbeziehen	
<ul style="list-style-type: none">– Wort- und Satzgrammatik– Umgang mit sprachlich heterogenen Lernvoraussetzungen und Lernfähigkeiten	
Unterschiedliche Sprachhandlungen aufzeigen sowie didaktische Prinzipien einer gezielten Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache auf konkrete Lernsituationen anwenden	
<ul style="list-style-type: none">– Rezeptive Lernbereiche: Hörverstehen, Leseverstehen– Produktive Lernbereiche: Sprechen (monologisch und dialogisch) und Schreiben– Lernbereiche Wortschatz und Grammatik– Textkompetenz	

Gut zu wissen

Durchführung

Institut für Weiterbildung und Medienbildung,
Weltstrasse 40, CH-3006 Bern

Kosten

Lehrpersonen an einer der Erziehungsdirektion des Kantons Bern unterstellten Volksschule (gemäss LAG Art. 2 Abs. 1 a-c), Lehrpersonen der vom Kanton Bern subventionierten Sonderschulen und Sonderschulheime: CHF 1500.–
Übrige Studierende: CHF 7900.–

Informationsveranstaltungen

Das Institut für Weiterbildung und Medienbildung führt regelmässig Informationsveranstaltungen zu den Weiterbildungslehrgängen durch.

Termine sind der Website zu entnehmen unter:
www.phbern.ch/weiterbildung/lehrgaenge

Auskunft und Beratung

1. und 2. Zyklus:

Irène Zingg
irene.zingg@phbern.ch

2. und 3. Zyklus:

Dr. Katrin Gut-Sembill
T +41 31 309 27 63
katrin.gut@phbern.ch

Anmeldung, Termine und weitere Informationen

www.phbern.ch/weiterbildung/lehrgaenge

PHBern

Institut für Weiterbildung und Medienbildung
Weltstrasse 40
CH-3006 Bern
T +41 31 309 27 11
info.iwm@phbern.ch
www.phbern.ch

PHBern: für professionelles
Handeln in Schule und Unterricht